

# Überzeugte Kunden als Ziel

Sparkasse eröffnete neue Geschäftsstelle Lenting-Hepberg

Von Norbert Schmidt

**Lenting (DK)** Mit ihrer neuen Geschäftsstelle Lenting-Hepberg, die am Donnerstagabend feierlich eingeweiht wurde, will die Sparkasse Ingolstadt ein deutliches Signal für den Standort Lenting setzen und ihn „langfristig und zukunftsweisend“ sichern.

Anton Hirschberger, Vorstandsmitglied der Sparkasse, zeigte sich deshalb bei der kleinen Feier „sehr stolz“ und betonte, dass – anders als in einer sich sonst ständig wandelnden Bankenwelt – die Kunden aus Hepberg und Lenting auch in

der neuen Geschäftsstelle ihre gewohnten Beraterinnen und Berater finden.

„Wir sind keine weltweit tätigen Finanzjongleure, auch keine Banker, sondern Sparkassier mit Leib und Seele“, so Hirschberger. Er betonte: „Ein zufriedener Kunde ist ein abwanderungsgefährdeter Kunde.“

Wesentlicher Faktor für die Entscheidung zugunsten des neuen Standorts und der damit verbundenen Zusammenlegung der Geschäftsstellen Lenting und Hepberg sei die zentrale Lage mit optimaler Parkplatzsituation gewesen, hieß es. Die Geschäftsstelle im neuen

Nahversorgungszentrum im Lentinger Norden und damit auch nahe Hepberg behnde sich zudem „in einer äußerst attraktiven Nachbarschaft zu einem Einkaufsmarkt, einem Vollsortimenter und einem Drogeriemarkt“.

Begonnen wurde mit dem Bau der Geschäftsstelle Lenting-Hepberg im April dieses Jahres. Den neun Mitarbeitern (plus ein bis drei Azubis) sowie den Kunden stehen insgesamt fünf Beratungszimmer zur Verfügung.

Der katholische Pfarrer Josef Heigl und sein evangelischer Kollege Christoph Schümann erteilten den Räumten den kirchlichen Segen, wobei Schümann mahnte, man solle seine Hoffnung nicht auf unsicheren Reichtum setzen: „Geld ist ein Zahlungsmittel, kein Nahrungsmittel und ernährt uns nur mittelbar.“ Glücklicherweise machen andere Dinge, die man nicht kaufen könne.

Um die Kontinuität der Geschäftsbeziehungen zwischen der Sparkasse und ihren Kunden hervorzuheben, erhielten das Ehepaar Katharina und Johann Gößl aus Hepberg sowie Franz Platterschläger aus Lenting stellvertretend für alle langjährigen Kunden der Sparkasse aus den beiden Orten kleine Geschenke.

Am heutigen Samstag von 10 bis 13 Uhr ist die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür der Geschäftsstelle Lenting-Hepberg mit buntem Rahmenprogramm eingeladen.



Als langjährige Sparkassenkunden ehrte Vorstandsmitglied Anton Hirschberger (von links) Katharina und Johann Gößl aus Hepberg sowie Franz Platterschläger aus Lenting. Rechts im Bild der Leiter der Geschäftsstelle Lenting-Hepberg, Bernd Grillhiesl.

Foto: Schmidt

## Kriegsgräbersammlung beginnt

**Kösching (swo)** Der Soldaten-, Krieger- und Veteranenverein Kösching führt unter der Leitung von Josef Schmid von Dienstag, 18. November, bis einschließlich Sonntag, 28. Dezember, die Sammlung zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge durch. In den nächsten Tagen

werden von Helfern entsprechende Spendenaufrufe an alle Köschinger Haushalte verteilt. Für die Aktion wurde ein Sonderkonto bei der Haltertauer Volksbank Kösching eingerichtet (Kontonummer 1121715996, BLZ 72191600). Hierfür sollen die mit dem Spendenaufruf

Überweisungsträger verwendet werden. Wer seine Spende lieber in bar einzahlen möchte, kann sich melden bei Josef Schmid, Schillerstraße 9, Telefon (08456) 7249, Johann Rotenkolber, Frühlingstraße 16, Telefon (08456) 8100 oder Jürgen Bayer, Ebertstraße 10a, Telefon (08456) 6567.

ANZEIGE

# SCHAUFENSTER DER REGIONALEN WIRTSCHAFT

## Flüssigboden: Revolution im Tiefbau

Firma PROBST GmbH hat „Stresstest“ mit Bravour bestanden



Stammham (ah) Weil über die Stadtgrenzen von Ingolstadt hinaus ist die PROBST GmbH als zuverlässiges Tiefbauunternehmen bekannt. Der Betrieb, der noch zwei Kieswerke betreibt, wird von Eimar Probst geleitet. Stadtwerke, Gunvor, Ingolstädter Kommunalbetriebe oder die Audi gehören zu seinen Großkunden. Eine hohe Qualität, termintreue und reibungslose Bauabläufe gehören seit je her zum Firmenneuimage. Immer für Neuerungen aufgeschlossen, kann sich der Unternehmer seit geraumer Zeit als stolzer Besitzer einer Flüssigbodenanlage rühmen.

Flüssigboden ist das Ergebnis der Entwicklung und Anwendung des Flüssigbodenverfahrens. Dieses wurde ab 1998 durch das privatwirtschaftlich tätige Forschungsinstitut für Flüssigboden (FiFB) in Leipzig entwickelt und in verschiedenen Varianten patentrechtlich geschützt.

Dieses Fertigungsverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenausbau, industriell hergestellte und natürliche Gesteinskörnungen, sowie andere mineralische Stoffe zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdrichtend wieder einzuzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn wiederherzustellen.

Im Mittelpunkt steht dabei immer die Wiederverwendung des auf der jeweiligen Baustelle anfallenden Bodens, womit automatisch die neuen Forderungen des aktuellen Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu 100 Prozent erfüllt werden. Doch nicht jeder

Nachteil unerschließt der Flüssigboden diese Leitungen. Die PROBST GmbH – die in Ingolstadt und Umgebung diese revolutionäre Technologie zum Einsatz bringt – wird Ende November 2014 mit dem RAL Gütezeichen 507 Flüssigboden zertifiziert. Foto: PROBST GmbH



darf das Verfahren so einfach anwenden. Eimar Probst absolvierte zunächst einen Zertifizierungslehrgang bei der RAL Gütegemeinschaft Flüssigboden e.V., wo interessierten Bauunternehmern die theoretischen Grundlagen des Verfahrens beigebracht werden.

In dieser Woche fand auf dem Gelände der PROBST GmbH das praktische Prüfungsverfahren statt, wozu eigene Experten der RAL Gütegemeinschaft aus Leipzig vor Ort waren. Auch dieser Aufgabe konnte mit Bravour gemistet werden. Eimar Probst

ist von der neuen Technologie begeistert, denn die Einsatzgebiete für Flüssigboden sind sehr vielfältig. Seine Kunden konnten schon davon profitieren – so zum Beispiel die Stadtwerke Ingolstadt. Im Auftrag dieser wurden schon etliche Leitungen erfolgreich in Flüssigboden gebettet. Ein Vorteil der Technologie ist, dass es hier zu keinerlei Setzungserscheinungen kommt und die altbewährte Rüttelplatte außen vor bleiben kann. Das sorgt für einen schnelleren Bauablauf und für geringere Kosten.

Ende November 2014 wird Eimar Probst das Gütezeichen 507 – das den Flüssigboden und dessen Anwendung zertifiziert – verliehen bekommen. Die PROBST GmbH erfüllt somit die hohen Ansprüche, die mit dem RAL Gütezeichen dokumentiert werden. Weitere Infos zu diesem Thema gibt es im Internet unter [www.ral-99-fluessigboden.de](http://www.ral-99-fluessigboden.de).  
Andreas Becher